

# „Wirtschaftliche Zusammenhänge – regional, national und global

Peter Härtel  
Volkswirtschaftliche Gesellschaft

Stiftung Wirtschaftsbildung, Linz 16. Mai 2023



Foto: Gerhard Schiel

Sepp Schellhorn, Ex-Neos-Politiker und Wirt in Salzburg: „Schuld an der Misere sind primär die hohen Steuern.“

### GASTRONOMIE / PREISE

#### WARUM KOSTET MEIN SCHNITZEL SO VIEL?

Wareneinsatz	ca. 9 €
• Kalbsschnitzel 130 g	3,10 €
• mindestens 2 Bio-Eier	2,00 €
• Mehl + Brösel	0,40 €
• Erdäpfel	1,20 €
• Butterschmalz 120 g	1,50 €
• Petersilie	0,50 €
<b>Mitarbeiterkosten</b>	<b>18,00 €</b>
Gesamtkosten (ohne Steuern)	27,00 €
Verkaufspreis im Lokal	28,00 €
<b>Gewinn für Wirt</b>	<b>1 €</b>



Krone KREATIV  
Fotos: stock.adobe.com

# Wie beim Wirt gerechnet wird



# Wie wird gerechnet?

- Was wird berechnet?
- Was wird hier nicht berechnet?
  - Miete, Räumlichkeiten
  - Energie, Strom, Gas ...
  - Anlagen - Küche, Einrichtung, Mobiliar
  - Gebrauchsgüter - Geschirr, Besteck etc...
  - Lohnverrechnung, Steuerberatung
  - Gebühren, Gemeinde, Gastgarten ...
- Was wird nicht bedacht?
  - indirekte Kosten vorab, Rinderzucht, Wasser, Fläche, CO2
  - Auswirkungen nachher - Entsorgung, Recycling etc...

**Gesamthafte Betrachtung erforderlich ...**



# Basis: „Wirtschaftliche Zusammenhänge – regional, national und global“

## Ziele

- Entwickeln eines gemeinsamen Verständnisses zu Fragen der wirtschaftlichen Bildung.
- Grundlegende Fragen zu Wesen und Wirken von Wirtschaft als individueller und gesellschaftlicher Wert
- Vor dem Hintergrund der jeweils gegebenen Voraussetzungen der Teilnehmer\*innen und deren Funktion im Unterricht.
- Ansatzpunkte zur Vermittlung der erarbeiteten Inhalte im Unterricht, unter den jeweiligen Bedingungen – eigenes Fach, übergreifend
- Überlegungen zur individuellen Gestaltungsmöglichkeit in der Wirtschaft



# Was bedeutet Wirtschaften?





# Landwirtschaft: Wachstum - Ernte - Verarbeitung - Verwertung



**STVG**  
STEIRISCHE  
VOLKSWIRTSCHAFTLICHE  
GESELLSCHAFT

WISSEN • KÖNNEN • PERSÖNLICHKEIT



# Wirtschaften am Markt: Bauernmarkt - Einkaufszentrum - Weltmarkt



**STVG**  
STEIRISCHE  
VOLKSWIRTSCHAFTLICHE  
GESELLSCHAFT

WISSEN • KÖNNEN • PERSÖNLICHKEIT



Wissen.Können.Persönlichkeit.



# Bergbau - Industrie - Verkehr Rohstoff - Produktion - Nutzen



**STVG**  
STEIRISCHE  
VOLKSWIRTSCHAFTLICHE  
GESELLSCHAFT

WISSEN • KÖNNEN • PERSÖNLICHKEIT





# Aus der Wüste - Sand, Silizium - zum Chip und zum Smartphone ...



# Unzählige weitere Beispiele ...

- Handwerk, Gewerbe, Bau
- Gastronomie, Tourismus
- Persönliche Dienstleistung
- Bildung, Forschung, Entwicklung
- Banken, Finanz, Versicherungen
- Energie
- Verwaltung, Administration

*Und Vieles mehr ...*



## ... aber auch

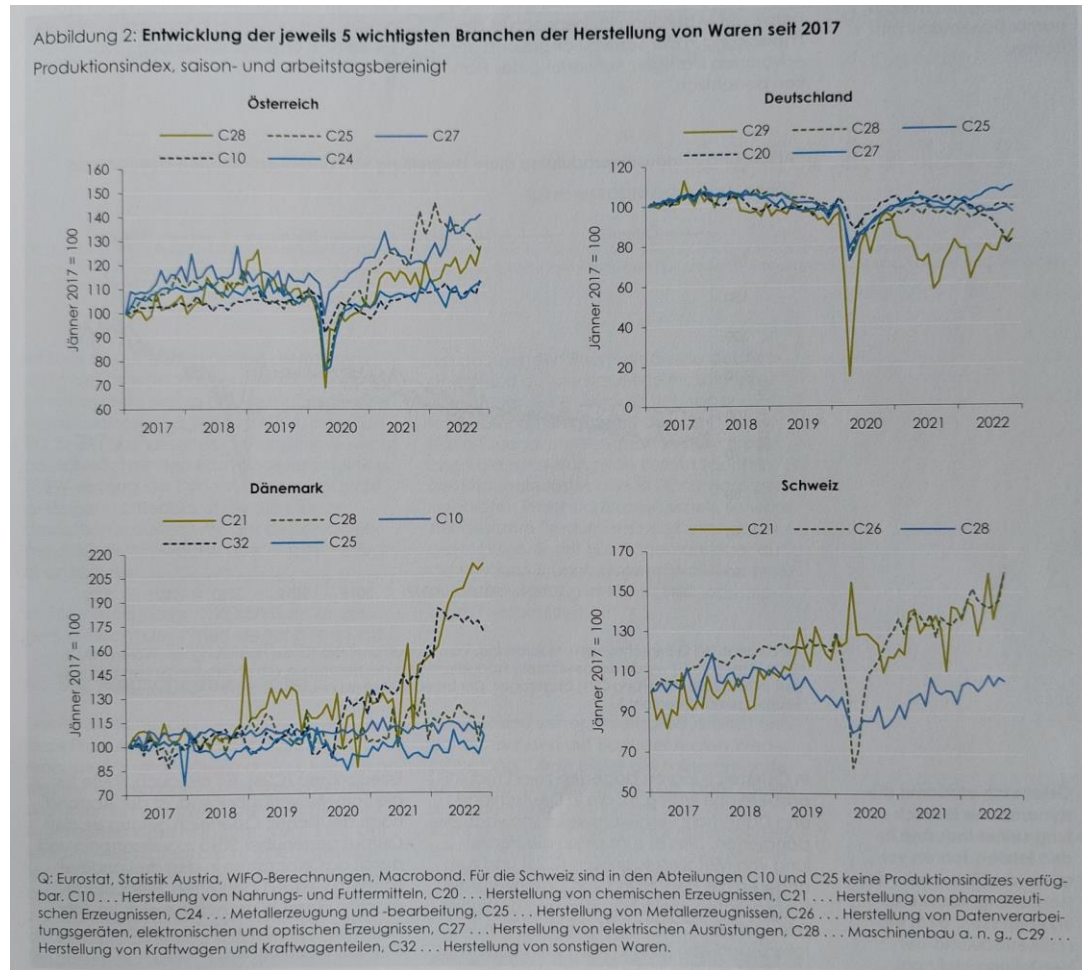
### Wirtschaften und „Haushalten“ im persönlichen Bereich - „Taschengeld“ für Schüler\*innen



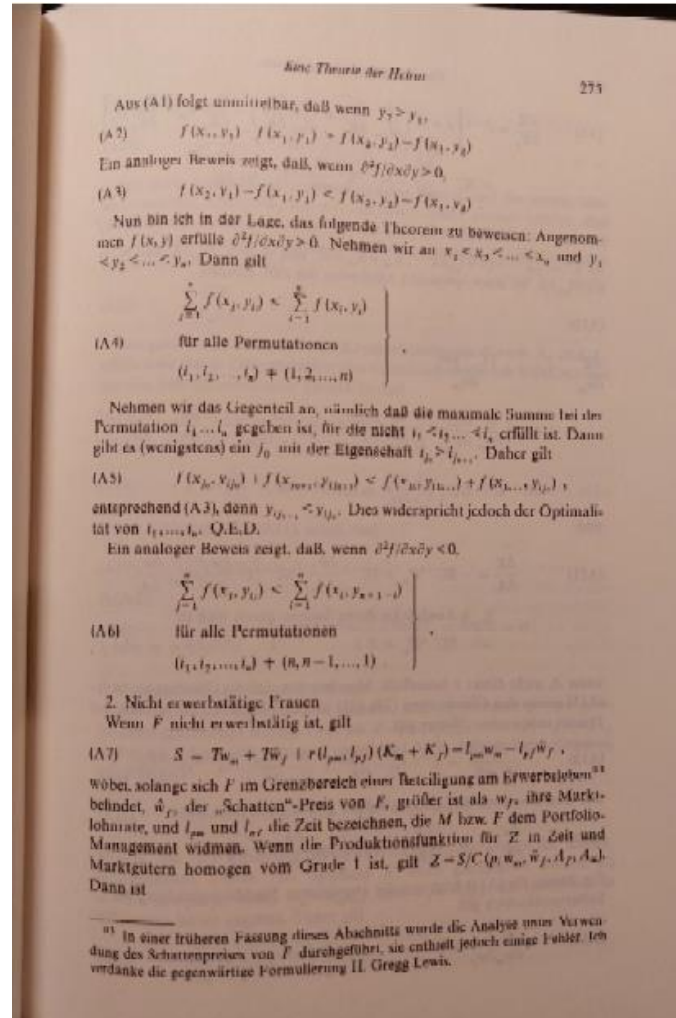
- auch gesamtwirtschaftlicher Begriff „Staatshaushalt“
- Ansatzpunkt zum wirtschaftlichen Verständnis
- Grundlage - Was ist das  
„**Wesen der Wirtschaft**“



# Es gibt aber auch andere Zugänge z.B. Wirtschaftsforschung - WIFO



# Gary S. Becker Nobelpreis f. Wi.Wiss.



**Aber auch: DDr. Anton Tautscher**  
**Professor Volkswirtschaft 1960/70**

**„Die Wirtschaft ist ein  
Gleichungssystem mit unendlich vielen  
Unbekannten**

**Und mit unendlich vielen Gleichungen  
Das ist mathematisch nicht lösbar“**





# Frage für heute

Was bedeutet

# Wirtschaften?

- Für wen?
- Wie?
- Warum?



# Kurze persönliche Vorstellung

## Peter Härtel

- Volkswirt, Promotion in Wirtschaftspädagogik
- Langjährige Begleitung von AG's G&WK in der Steiermark und bundesweit, europäische, internationale Kooperationen
- Mitwirkung in Entwicklung Pädagog\*innenbildung, Lehrpläne, UNI, PH ...
- Kooperation Schule – Wirtschaft in vielen Ausprägungen
- Schwerpunkt Übergänge Schule – Ausbildung – Beruf „Transition“ – Bildungs- und Berufsorientierung

## Was bin ich nicht?

- Didaktiker für Sekundarstufe I

## Anspruch für heute

- Grundlegende, unverzichtbare Basis zu „Wirtschaft“



# Frage – Bitte - zu meiner Orientierung ...

## Wer von Ihnen ...

- Hat das Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde
- Ist im Pilot „Unterrichtsfach Wirtschaftsbildung“
- Ist im Pilot „fächervernetzter Unterricht“
- Hat schon an einer Fortbildung der Stiftung teilgenommen?

*8 unterschiedliche Profile*

*Unterschiedliche Vorbedingungen ...*





# Kernthema 1 Was ist das „Wesen der Wirtschaft“ – aus verschiedenen Blickwinkeln

## Was bedeutet Wirtschaften?

- Wirtschaften als konstituierende Grundlage menschlicher Existenz
- „Der Mensch kann nicht nicht Wirtschaften“ Aber wie? Formen des Umgangs mit „Wirtschaften“
- Bedeutung des „Wirtschaftens“ – Werte, Kulturen, Ausprägungen, Bezüge zu Leben und Gesellschaft



# Kernthema 2: Wer „macht“ Wirtschaft? Wer hat welchen Einfluss?

## Wer sind die Akteur\*innen der Wirtschaft?

- Wer agiert? Wie? Warum? Mit welchen Interessen?
- Welche Bezüge kann man hier – prinzipiell, praktisch, persönlich für Schüler\*innen darstellen?
- Wie ist das im konkreten Handeln in der näheren und weiteren Umgebung für SuS sichtbar zu machen?



# Kernthema 3: Wie wird Wirtschaft „organisiert“ – wie wirken „Märkte“, wo, warum, warum nicht?

## Wie funktionieren die Märkte und wie hängen diese zusammen

- Formen der wirtschaftlichen Organisation – Prinzipien des „Marktes“
- Grundlagen, (Konzepte von A.Smith bis heute, „links“, „rechts“, „mitte“ „dritter Weg“ ... etc.)
- Rahmenbedingungen, Eingriffe, Gestaltung von Märkten





# Diskurs ausgewählter Beispiele aus dem aktuellen Geschehen – regional, national, global, z.B. zu

- Klima
- Energie
- Mobilität
- Preise
- Arbeit – Beruf – Ausbildung incl. Intra- & Entrepreneurship
- Intervention – staatlich – europäisch – global
- Finanzwirtschaft – Banken – Geld
- Wachstum – Wohlstand – Wohlfahrt
- Wirtschaft – Sozialwesen – Ökologie
- Technologie – Digitalisierung – KI – Metaverse ...



# Vorbereitende Fragen an die Teilnehmer\*innen



- **Was ist Ihr persönliches Verständnis „Was ist Wirtschaft“**
  - **Vorbereitung: eine Pin-Wand Karte – max. 3 Zeilen**
    - **Kurzer Diskurs mit Ihren Nachbar\*innen 2 min**
- Was ist das Wesentliche, wie Wirtschaft Schüler\*innen betrifft?
- Ihre persönliche Einschätzung dazu
- Was sind Ihre ganz persönlichen Fragen, betreffend das Thema „Wirtschaft“ im Unterricht
  - A
  - B
  - C



# Orientierungspunkte Wirtschaftsbildung

- Lehrplan NEU ab 2023/2024 – Geografie und wirtschaftliche Bildung
- Übergreifende Themen
  - u.a. Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung, Entrepreneurship Education, Politische Bildung, Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung ...
- Verbindliche Übung Bildungs- und Berufsentorientierung
- Konzepte der Stiftung Wirtschaftsbildung
- Ansatzpunkte fächervernetzt

# Zentrale fachliche Konzepte - Wirtschaft

## Fokus insbesondere auf:

- Leistungserstellung und Nachhaltigkeit
- Kooperation und Konkurrenz
- Vernetzung und Märkte
- Ökonomische Prinzipien und Entscheidungsfindung





# Was ist unser „Begriff“ von Wirtschaft ?

## Definition: Was ist "Wirtschaft"?

- Die Wirtschaft, auch Ökonomie genannt, besteht aus Einrichtungen, Maschinen und Personen, die Angebot und Nachfrage generieren und regulieren. Einrichtungen sind Unternehmen bzw. Betriebe und Haushalte. Maschinen unterstützen und ersetzen auf Produktion, Transformation, Konsumation und Distribution von Gütern zielende Aktivitäten von Arbeitskräften, Mittelsmännern und Endkunden. Diese erhalten oder entrichten Geld für Erstellung, Vermittlung und Anforderung respektive Erwerb oder tauschen ihre Eigentümer und Leistungen aus.

(Gabler Wirtschaftslexikon)



# Wirtschaften

- die **planvolle Tätigkeit des Menschen, knappe Mittel oder wirtschaftliche Güter der bestmöglichen Nutzung** zuzuführen.

Bundeszentrale für Politische Bildung. de

- Wirtschaft nennt man **alles, was dazu gehört, dass die Menschen etwas herstellen oder tun, wovon sie leben können**. Man sagt auch, dass sie sich etwas erwirtschaften.

Was ist Wirtschaft und wie funktioniert Wirtschaft. Studysmarter.de

- **Wirtschaft** (auch **Ökonomie** genannt) beschreibt alle Vorgänge, die **Angebot** oder **Nachfrage** erschaffen. An dem Wirtschaftsgeschehen nehmen einzelne Individuen, Unternehmen, private Haushalte sowie der Staat teil. Zur **Wirtschaft** gehört auch jeder Vorgang, in dem Menschen etwas herstellen oder Dienstleistungen anbieten.

Zentrale für Unterrichtsmaterialien.de



# Aus: Konzeptpapier Fach: „Ökonomische Grundbildung“ – Stiftung Wirtschaftsbildung

- **Kompetenzmodell**

„die dem Wirtschaften zugrundeliegende Funktion, nämlich die Befriedigung von Bedürfnissen durch bewusste und reflektierte Entscheidungen über den Einsatz von knappen Ressourcen in einer arbeitsteiligen Gesellschaft“

(zitiert aus Fuhrmann B., Konzeptpapier)



# Aus: Konzeptpapier: „Fächerübergreifender Unterricht“ – Stiftung Wirtschaftsbildung

## Ziel der wirtschaftlichen Bildung

- Die Befähigung zu reflektiertem, nachhaltigen und zukunftsorientierten wirtschaftlichen Urteilen und Handlungen
- Aspekte auf übergreifende Themen Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung, Entrepreneurship Education, Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung
- Beiträge zu Deutsch, GPB, Physik, Technik und Design oder Kunst und Gestaltung





# Was „ist“ Wirtschaft? Kurz-Begriff ...



## Wirtschaft ist:

- **Einsatz von Mitteln für Ziele**
- Die „**Mittel**“ stammen letztlich **immer** aus der „Natur“
  - Naturgrundlagen
  - „Arbeit, Kapital, Boden“
  - Rohstoffe - erneuerbar, nicht erneuerbar
  - Kapital - erzeugte Werkzeuge – Geld, Finanz - abgeleitet
  - Geistige, organisierende Leistungen – Unternehmertum
- „**Ziele**“ sind **immer** vom Menschen gesetzt –
  - Individuell, sozial, politisch, gemeinschaftlich, gesellschaftlich ...
- Ziele liegen **immer** „außerhalb der Wirtschaft“



# Kernthema 1 Was ist das „Wesen der Wirtschaft“ – aus verschiedenen Blickwinkeln

## Was bedeutet Wirtschaften?

- Wirtschaften als konstituierende Grundlage menschlicher Existenz
- „Der Mensch kann nicht nicht Wirtschaften“ Aber wie? Formen des Umgangs mit „Wirtschaften“
- Bedeutung des „Wirtschaftens“ – Werte, Kulturen, Ausprägungen, Bezüge zu Leben und Gesellschaft



# Kernthema 1 Was ist das „Wesen der Wirtschaft“ – aus verschiedenen Blickwinkeln

## Was bedeutet Wirtschaften – 1.1 ?

- Wirtschaften als konstituierende Grundlage menschlicher Existenz
  - Auch Tiere verwenden Werkzeuge, legen Vorräte an, kooperieren, bauen Nester, bilden „Staaten“ ...
- Aber nur der Mensch „wirtschaftet“ –
- und er muss „wirtschaften“ um zu (über-)leben
  - Vor der „Bedürfnisbefriedigung“ steht die „Notwendigkeit“
  - Frage ist nicht „ob“ – sondern „wie“



# Kernthema 1 Was ist das „Wesen der Wirtschaft“ – aus verschiedenen Blickwinkeln

## Was bedeutet Wirtschaften – 1.2 ?

- „Der Mensch kann nicht nicht Wirtschaften“ Aber wie? Formen des Umgangs mit „Wirtschaften“
  - 8 Milliarden Menschen – in der Arktis und in der Wüste, am Meer und auf den Bergen, Lebensformen unter unterschiedlichsten Bedingungen
  - Ohne wirtschaftliche Leistungserstellung – von der Rohstoffgewinnung bis zum Konsum – nicht lebensfähig
  - Bandbreite – von der „Subsistenzwirtschaft“ bis zur „globalen arbeitsteiligen Wachstumswirtschaft“





# Kernthema 1 Was ist das „Wesen der Wirtschaft“ – aus verschiedenen Blickwinkeln

## Was bedeutet Wirtschaften – 1.3 ?

- Bedeutung des „Wirtschaftens“ – Werte, Kulturen, Ausprägungen, Bezüge zu Leben und Gesellschaft
  - Gesellschaftliche, kulturelle, soziale, religiöse Wertvorstellungen
- Wirtschaften als „dreifache Wahl“<sup>1</sup>
  - Wahl eines Lebensstils
  - Wahl einer Technik
  - Wahl eines Rechnungswesens

1 zitiert nach Matthias Mander



# Kernthema 1 Was ist das „Wesen der Wirtschaft“ – aus verschiedenen Blickwinkeln

## Was bedeutet Wirtschaften – 1.3 ?

- Wirtschaften als „dreifache Wahl“<sup>1</sup>
  - Wahl eines Lebensstils
  - Wahl einer Technik
  - Wahl eines Rechnungswesens

1 zitiert nach Matthias Mander



# Kernthema 1 Was ist das „Wesen der Wirtschaft“ – aus verschiedenen Blickwinkeln

## Was bedeutet Wirtschaften – 1.3.1 ?

- Wirtschaften als „dreifache Wahl“<sup>1</sup>
  - Wahl eines Lebensstils
    - Wie wollen wir leben
    - Was ist uns wichtig
    - Welche Werte leiten uns
    - Was benötigen wir unbedingt
    - Worauf können wir verzichten
    - Woran orientieren wir uns
    - Wovon lassen wir uns beeinflussen



# Kernthema 1 Was ist das „Wesen der Wirtschaft“ – aus verschiedenen Blickwinkeln

## Was bedeutet Wirtschaften – 1.3.2 ?

- Wirtschaften als „dreifache Wahl“<sup>1</sup>
  - Wahl einer Technik
    - Welcher Mittel bedienen wir uns
    - Vom Rad über die Dampfmaschine bis zur Digitalisierung und KI
    - Wie setzen wir diese ein
    - Wo setzen wir Grenzen – technisch, sozial, human
    - Paradigma Mittelalter „Zunftwesen“
    - Paradigma Neuzeit „Innovation“
    - Bewusstsein zu „Fortschritt“ und dessen Folgen



# Kernthema 1 Was ist das „Wesen der Wirtschaft“ – aus verschiedenen Blickwinkeln

## Was bedeutet Wirtschaften – 1.3.3 ?

- Wirtschaften als „dreifache Wahl“
  - Wahl eines Rechnungswesens
    - Was wird volkswirtschaftlich einbezogen
    - Was sind „knappe“, was sind „freie“ Güter
    - Was wird betriebswirtschaftlich berechnet
    - Wer kommt für welche Kosten und Aufwendungen auf
    - Wie werden gemeinschaftliche Kosten zugeordnet
    - Wie erfolgt Umverteilung in bestehender Gesellschaft
    - Wie erfolgt Umverteilung zwischen Generationen





# Schlussfolgerung aus Kernthema 1

- „Wirtschaft“ ist lebensbegründende Voraussetzung für menschliches Leben in der Gesellschaft
- „Wirtschaft“ ist auf Natur und natürliche Ressourcen angewiesen
- „Wirtschaft“ wird von Menschen, von der Gesellschaft gemacht, basierend auf Zielen, Werten, Normen
- Wirtschafts“gesetzhchkeiten“ sind keine „Naturgesetze“, sondern Ergebnisse menschlicher Verhaltensweisen
- Bestimmend dafür sind Akteure, Individuen, Gruppen  
- lokal, regional, national, Wirtschaftsräume, global ...  
letztlich - **Wer?**

# Vorbereitende Fragen an die Teilnehmer\*innen



- Was ist Ihr persönliches Verständnis „Was ist Wirtschaft“
  - Vorbereitung: eine Pin-Wand Karte – max. 3 Zeilen
- **Was ist das Wesentliche, wie Wirtschaft Schüler\*innen betrifft?**
  - Ihre persönliche Einschätzung dazu
- Was sind Ihre ganz persönlichen Fragen, betreffend das Thema „Wirtschaft“ im Unterricht
  - A
  - B
  - C



# Kernthema 2 Wer „macht“ Wirtschaft – wer hat welchen Einfluss?

## Wer sind die Akteur\*innen der Wirtschaft?

- Wer agiert? Wie? Warum? Mit welchen Interessen?
- Welche Bezüge kann man hier – prinzipiell, praktisch, persönlich für Schüler\*innen darstellen?
- Wie ist das im konkreten Handeln in der näheren und weiteren Umgebung für SuS sichtbar zu machen?



# Kernthema 2 Wer „macht“ Wirtschaft – wer hat welchen Einfluss?

- **Kernthema 2.1. Wer agiert? Wie? Warum? Mit welchen Interessen?**
- Wer ist „Die Wirtschaft“ ?
  - Konsument, Produzent, Unternehmen, Staat, Banken, Institutionen, ...
  - Letztziel von „Wirtschaft“ immer der/die „Letztverbraucher“, dessen Nutzen - objektiv, subjektiv
  - „innerwirtschaftliche“ Ziele sind unverzichtbar - Gewinn, Umsatz, Wachstum, Produktivität, Marktanteil - bleiben aber - alleine - „vordergründige Zwischenziele“



# Kernthema 2 Wer „macht“ Wirtschaft – wer hat welchen Einfluss?

## Kernthema 2.2. Wer agiert? Wie? Warum? Mit welchen Interessen?

- Interessen des Konsumenten?
- Interesse des Produzenten?
- Bedeutung, Einfluss Staat? („Nationalökonomie“)
- Bedeutung Wirtschaftsräume z.B. EU, NAFTA ...
- z.B. Marktmacht Big Five - Alphabet (google), Amazon, Apple, Meta (Facebook), Microsoft
- Persönliches Erleben mit „Wirtschaft“ - Familie, Beruf, Freizeit
- Was nehmen wir in unserem Umfeld, in Medien etc. wahr?

**Wie gehen wir damit um? Wie beeinflussen wir?**



# Kernthema 2 Wer „macht“ Wirtschaft – wer hat welchen Einfluss?

## Kernthema 2.3.

- Welche Bezüge kann man hier – prinzipiell, praktisch, persönlich für Schüler\*innen darstellen?
- Wie ist das im konkreten Handeln in der näheren und weiteren Umgebung für SuS sichtbar zu machen?
- Was ist das Wesentliche, wie Wirtschaft Schüler\*innen betrifft?
- Ihre persönliche Einschätzung dazu





# Kernthema 3. Wie wird Wirtschaft „organisiert“ – wie wirken „Märkte“, wo, warum, warum nicht?

## Wie funktionieren die Märkte und wie hängen diese zusammen

- Formen der wirtschaftlichen Organisation – Prinzipien des „Marktes“
- Grundlagen, (Konzepte von A.Smith bis heute, „links“, „rechts“, „mitte“ „dritter Weg“ ... etc.)
- Rahmenbedingungen, Eingriffe, Gestaltung von Märkten



# Kernthema 3. Wie wird Wirtschaft „organisiert“ – wie wirken „Märkte“, wo, warum, warum nicht?

## Kernthema 3.1. Wie funktionieren die Märkte und wie hängen diese zusammen

Formen der wirtschaftlichen Organisation –  
Prinzipien des „Marktes“

- „Marktwirtschaft“ versus „Zentralverwaltungswirtschaft“  
- Diskurs der Historie ...
- Frage: Markt organisieren - wie? Sozial, Ökologisch, regional, national, Wirtschaftsraum, global
- Wesen des Marktes - „Wettbewerb“ - Frage - für etwas? Oder gegeneinander (Sport - Wirtschaft)



# Kernthema 3. Wie wird Wirtschaft „organisiert“ – wie wirken „Märkte“, wo, warum, warum nicht?

## Kernthema 3.2. Wie funktionieren die Märkte und wie hängen diese zusammen

- Grundlagen, (Konzepte von A.Smith bis heute, „links“, „rechts“, „mitte“ „dritter Weg“ ... etc.)
- Adam Smith „Wohlstand der Nationen“ 1776
  - Nicht nur marktwirtschaftliches, auch soziales Konzept
- Frage: unter welchen Bedingungen wirken Märkte
  - Lokaler Bauernmarkt - regionaler Wettbewerb - global ...
- Die „Kunst“ der Gestaltung richtiger Rahmenbedingungen
  - Nach Branche, Region, Radius lokal - global



# Kernthema 3. Wie wird Wirtschaft „organisiert“ – wie wirken „Märkte“, wo, warum, warum nicht?

## Kernthema 3.3. Wie funktionieren die Märkte und wie hängen diese zusammen

Rahmenbedingungen, Eingriffe, Gestaltung von Märkten

- „Märkte“ funktionieren so gut, wie die Rahmenbedingungen gestaltet sind - lokal - global
- Der „freie Markt“ ist nicht „frei“ von Regelungen, er wirkt umso besser, je besser die Regeln sind.
- „Marktversagen“ ist kein Versagen des Marktes, sondern von Regelungen
- Dies hängt von vielfältigen Einflussfaktoren ab - Beispiel Energie - „merit order“
- Frage nationaler, internationaler Politik zur Gestaltung



# Vorbereitende Fragen an die Teilnehmer\*innen



- Was ist Ihr persönliches Verständnis „Was ist Wirtschaft“
  - Vorbereitung: eine Pin-Wand Karte – max. 3 Zeilen
- Was ist das Wesentliche, wie Wirtschaft Schüler\*innen betrifft?
  - Ihre persönliche Einschätzung dazu
- **Was sind Ihre ganz persönlichen Fragen, betreffend das Thema „Wirtschaft“ im Unterricht**
  - A
  - B
  - C







# „Wirtschaftliche Zusammenhänge – regional, national und global

Peter Härtel  
Volkswirtschaftliche Gesellschaft

Stiftung Wirtschaftsbildung, Linz 16. Mai 2023

